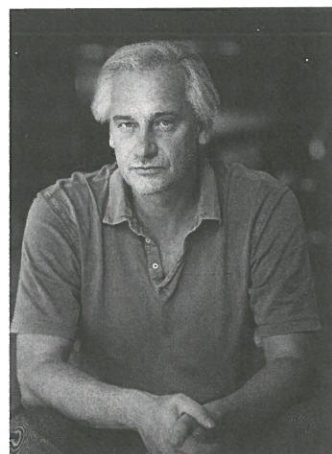


DAS KALTE BLUT

CHRIS KRAUS ZU GAST BEI „LITERATUR AUF DER INSEL“

Moderation: Torsten Krug und Katrina Schulz

Zwei Brüder aus Riga machen Karriere: erst in Nazideutschland, dann als Spione der jungen Bundesrepublik. Die Jüdin Ev ist mal des einen, mal des anderen Geliebte. In der leidenschaftlichen Ménage à trois tun sich moralische Abgründe auf, die zu abenteuerlichen politischen Verstrickungen führen.



Chris Kraus

In seinem fast 1200 Seiten umfassenden Roman *Das kalte Blut* erzählt der Filmemacher und Autor Chris Kraus von der Verstrickung seines eigenen Großvaters in die Mordtaten der SS in Osteuropa – und warum dieser Mann in der BRD als Geheimdienstler arbeiten durfte. Kraus war fasziniert von der Frage: Wie konnte er seine Familie so täuschen?

Die Gäste bei „Literatur auf der Insel“ sind namhafte Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland. Sie lesen aus

ihren Büchern, erzählen von ihrem Schaffen, bringen fremde Texte, Musik oder Filme mit, die ihnen wichtig sind.

Chris Kraus, geboren 1963 in Göttingen, ist Filmregisseur, Drehbuchautor und Romancier. Seine Filme (darunter *Scherbentanz*, *Poll*) wurden vielfach ausgezeichnet, *Vier Minuten* mit Monica Bleibtreu und Hannah Herzsprung gewann 2007 den Deutschen Filmpreis als bester Spielfilm. Sein neuer Film, die Tragikomödie *Die Blumen von gestern* mit Lars Eidinger in der Hauptrolle, startete im Januar 2017 in den Kinos. *Das kalte Blut* ist Chris Kraus' zweiter Roman. Der Autor lebt in Berlin.

Torsten Krug ist Theaterregisseur, Sänger und Autor. Er lebt seit 2006 in Wuppertal.

Katrina Schulz ist Musikerin. Sie lebt in Köln. Neben der kammermusikalischen Arbeit mit dem TRIO CASCADES und DUO PUNTO ist sie als Dozentin für Streichquartette in Deutschland und dem europäischen Ausland gefragt. Gemeinsam mit Torsten Krug führt sie seit 2014 Gespräche mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern auf der „Insel“ in Wuppertal.

GUATEMALA, SCHÖN GRAUSAM

ARNOLDO GÁLVEZ SUÁREZ LIEST AUS
„DIE RACHE DER MERCEDES LIMA“

Moderation: Lutz Kliche

Ein Papierboot segelt im Regenwasser den Rinnstein entlang – dieses Bild erscheint mehrmals in den Erzählungen von Arnaldo Gálvez, und es sagt viel über seine Meisterschaft im Genre des Thrillers. Denn die lustige Fahrt kann nirgendwo anders enden als im Untergrund, in den Abwässern der Kanalisation. Die Besprechung seines neuesten Romans *Die Rache der Mercedes Lima*, in der FAZ vergleicht ihn mit Stephen King und mit den großen Erzählern Lateinamerikas:

García Márquez, Vargas Llosa, Bolaño. Von dem einen übernimmt der junge Guatemalteke die weit gespannten Spannungsbögen, die permanente Gänsehaut. Von den anderen das politische Engagement, die satirische Auseinandersetzung mit der sozialen Realität und die Arbeit an der traumatischen Erfahrung von Sexualität, Mord, Verrat. Die Erzählungen von Arnaldo Gálvez stehen im Mittelpunkt der DAAD-Sommerschule zu „Literatur und Gewalt in Mexiko und Mittelamerika“, die in Kooperation mit der Wuppertaler Literatur Biennale – und zeitgleich dazu – vom Spanien-Zentrum der Bergischen Universität Wuppertal und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf organisiert wird.



Arnaldo Gálvez Suárez

Arnaldo Gálvez Suárez wurde 1982 in Guatemala-Stadt geboren. Er ist Schriftsteller, Journalist, Universitätsdozent und Aktivist der NGO interpeace. Schon sein erster Roman, *Los jueces (Die Richter)*, 2008, wurde mit einem nationalen Literaturpreis ausgezeichnet. Gleiches gilt für den zweiten Roman *Puente adentro*, 2015, den Lutz Kliche als *Die Rache der Mercedes Lima* ins Deutsche übertragen und Ilja Trojanow in seiner Reihe *Weltlese – Lesereisen ins Unbekannte* herausgegeben hat.

Lutz Kliche, geboren 1953, arbeitet als Übersetzer, Lektor und Literaturvermittler. Zu den von ihm übersetzten Autoren gehören Ernesto Cardenal, Gioconda Belli, Eduardo Galeano und Sergio Ramírez.